



Newsletter November 2011

Was gibt es neues im Projekt...?

Baustelle

Es geht vorwärts mit dem Hausbau. Dank weiteren grosszügigen Spenden! An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön!** Die Böden sind nun zementiert. Die Abmessungen für die Türen und Fenster sind genommen und werden anfangs Dezember montiert sein. Der Elektriker arbeitet an den Wasser- und Stromzugängen.



Polizei

Seit Ende November hat es endlich auch in Lustosa eine Polizeipräsenz. Dank Paulos Initiative kommt die Polizei vorerst, jedes Wochenende von Donnerstag bis Sonntag. Besonders an den Wochenenden kommen immer mehr Leute aus Salvador nach Lustosa. Da es hier sehr abgelegen ist und es keine Polizei gab, ist es ein beliebter Ort für Drogendealer und andere Verbrecher geworden. Für die Bevölkerung ist diese Entwicklung sehr beängstigend und in der Zukunft kann es Zustände wie in den vielen Armenviertel in den grossen Städten Brasiliens geben. Wenn nötig hat die Polizei versprochen, ihre Präsenz auszubauen.



Informationveranstaltung der Polizei

Band EL-SHADEY

Ende Oktober hatte die Band El-Shadey, welche unser Mitarbeiter Daniel leitet, einen Auftritt im Nachbardorf Teodoro di Sampaio. Dort feierte man den 50. Geburtstag der Stadt. Das Wetter war kalt (ca. 23 Grad) und es regnete in Strömen, die Kinder waren sehr nervös und durchnässt. Am Morgen marschierten sie in einer Parade durch die Strassen und am Nachmittag gab es ein Konzert auf dem Dorfplatz. Die Kinder waren danach sehr stolz und glücklich.



Das Adoniaprojekt

Francine Roth, unsere Praktikantin, welche seit anfangs Oktober im Projekt mitarbeitet, hat mit Paulo und dem hope4kids Team ein Adonia-Camp mit 72 Kinder vorbereitet und durchgeführt. Es war ein riesiger Erfolg! Der Nachbarort, wo eines der beiden Konzerte stattfand, wurden die Kinder eingeladen im Dezember nochmals zu kommen und einige Lieder aus dem Konzert vorzutragen! Lassen wir Francine an dieser Stelle selber erzählen: *"Es waren zwei wunderschöne, lustige, coole, intensive und anstrengende Wochen. Es war am Anfang nicht ganz einfach und sehr herausfordernd für mich. In der ersten Woche war ich Hauptleiterin und Dirigentin zu gleich. Das h4k Team hat ganze Arbeit geleistet! Sie haben noch nie ein Adonia-Konzert gesehen oder ein sonstiges Lager durchgeführt. Jedoch haben sie sich voll eingesetzt und mich super unterstützt! Als dann in der 2ten Woche noch ein 4 köpfiges Team, von Adonia-Brasil kam, war ich froh, dass ich ein wenig zurück drehen konnte. Das Konzert fand richtig brasilianisch-traditionell ca. 2 Stunden später an als geplant. Die Kinder und dessen Eltern waren nach dem Konzert so stolz und hatten eine riesen Freude. Es war so schön dies miterleben zu dürfen und eine richtige Bereicherung für mein Leben. Denn man darf nicht vergessen in welcher „Gesellschaft“ ich mich hier befinde. Die Menschen haben zum Teil ihr Dorf noch nie verlassen, die haben noch nie irgendein anderes Konzert oder Musical in ihrem Leben gesehen. Die Cousine einer Teilnehmerin ist nach dem Konzert zu einem Leiter gegangen und bekehrte sich zu Jesus Christus, sowie auch ein Knabe aus der Singgruppe. Dies mitzerleben, wie sehr Gott hier gewirkt, hat ist wirklich Herzbewegend!"*



Patenschaften

Einige Teenager aus unserem Projekt müssen ab Januar 2012, für drei Jahre, im Nachbardorf in die höhere Schule gehen. Das Dorf ist ca. 15 Kilometer entfernt. In Lustosa selber gibt es für diese Stufe keine Schule. Ein Schulbus fährt die Kinder. Die Fahrkosten müssen die Familien selber übernehmen. Monatlich sind das R\$ 120 ca. 60 CHF. Die Familien dieser Kinder, haben nicht genug Geld den Bus selber zu bezahlen. Damit die Kinder die letzten drei Schuljahre aber beenden können, suchen wir **Paten, die bereit sind monatlich die CHF 60 zu übernehmen**. Für die Zukunft der Kinder ist es sehr wichtig, dass sie die Schule abschliessen können. In Kürze schicken wir Euch Fotos und Informationen zu diesen Kindern.

Fotos und Beschreib der Familiensituation folgen noch

Festa da OI

Auch dieses Jahr veranstaltete das Team wieder ein Fest für die Jugendlichen im Dorf. Eine Theatergruppe aus dem Nachbarort wurde eingeladen ein Theaterstück aufzuführen und zu singen. Auch die Kinder aus unserem Projekt haben Lieder vorgetragen. Sowie auch Francine, unsere Praktikantin, hat zwei selbst

geschriebene Lieder gesungen. Die Menge war begeistert! Danach gab es ein feines Buffet und es wurden Bibeln verschenkt. Es kamen ca. 80 Jugendliche, Kinder und Erwachsene.



Das Leben von Alfredo

Alfredos Mutter ist gestorben und der Vater ist Alkoholiker. Er kümmert sich gar nicht um seinen Sohn. Nach dem Tod seiner Mutter hat er an verschiedenen Orten gewohnt. Seit einigen Monaten wohnt Alfredo nun bei Paulo. Im Oktober wurde er 14 Jahre alt. Mit seinen jungen Jahren hat er schon viel durchgemacht und musste lernen sein Leben selbst zu meistern. Er hat eine ruhige, ausgeglichene und fröhliche Art. Es fällt einem leicht ihn ins Herz zu schliessen.

Liebe Grüsse

Sandra und das hope4kids Team in Brasilien und der Schweiz

